Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 57 (1999)

Vorwort: Vorwort
Autor: Schwegler, Peter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

«…das Gebiet unseres Wirkens ist so lang wie der Lauf der Wigger, grenzt im Westen an den Kanton Bern und erfasst östlich des Wiggerlaufes noch Gebiete, die an den Zuflüssen der Wigger liegen…» schrieb Dr. Josef Zihlmann 1970 in seinem Vorwort zur Heimatkunde des Wiggertals. Daran hat sich nichts verändert.

Unser Tätigkeitsgebiet ist das gleiche geblieben. Die Welt aber hat sich in gewaltigem Masse verändert. Distanzen verschwinden, das Internet verbindet uns alle, ermöglicht uns direkten Zugriff zu Informationen weltweit und auch sehr lokal, alle nur erdenklichen Spartensender liefern uns Bild und Ton ins Haus, zappend kann ich die Welt um mich erfahren, der Übergang von der effektiven zur virtuellen Realität ist fliessend. Das Denkbare wird zum Machbaren, die Welt wird zum Dorf, der Schein zum Sein. «Think global» als Wahlspruch unserer Zeit – nicht nur wirtschaftlich. Alles ist austauschbar – könnte man meinen.

Und doch bleibt bei all dieser Globalität ein Restverlangen nach Kleinräumigkeit, nach Überblickbarkeit, nach Geborgenheit und vielleicht auch nach Heimat zurück. Egal von welchem Ansatz her wir kommen, sei es nach Theodor Storm «Ich bedarf äusserlich der Enge, um innerlich ins Weite zu gehen», sei es mit Martin Kessel «Man muss viel Ferne getrunken haben, um den Zauber des Nächsten zu fassen», es ist mit eine der Aufgaben unserer Vereinigung, diese Verbundenheit zu ermöglichen und zu bewahren. Fragen stellen und Antworten geben, kulturelle Werte erhalten und fördern und auch – und dies ist kein Gegensatz – offen zu sein für das Neue, das Andere, auch für das Fremde.

Der Heimattag 1998 in Willisau vor einer überaus grossen Kulisse erschloss uns mit dem Film «Grenzgänge, eine filmische Recherche zum Sonderbundskrieg» die Vorgeschichte zum Gedenkjahr «150 Jahre Bundesstaat». Edwin Beeler und Louis Naef gingen in ihrem Film dem Geschehen von damals anhand biografischer Fragmente und Spuren vor allem im Luzerner Hinterland nach.

Vorwort

Das Wiggertaler Museum – unser Museum in Schötz – ist zu einer beliebten Anlaufstelle für historisch Interessierte geworden. Erfreulich ist, dass unser Museum immer mehr auch als ausserschulischer Lernort an Bedeutung gewinnt. Dafür gebührt unserem Konservator Hansjörg Luterbach ein herzliches Dankeschön.

Das Redaktionsteam mit Stefan Zollinger und Hermenegild Heuberger präsentiert uns seine zweite Heimatkunde im neuen Gewand. Das neue Format wie auch das Konzept fanden grossmehrheitlich sehr guten Anklang. Auch dieses Mal überzeugt unser Jahrbuch durch seine grosse Fülle an interessanten Beiträgen. Dafür gehört der Redaktion sowie den Autorinnen und Autoren unser verbindlichster Dank.

Unsere alljährliche Burgenfahrt, die Aktion «Häb Sorg zur Heimet», die Mitarbeit in den verschiedensten Institutionen und Vereinigungen, dies alles braucht viel Zeit, Energie und Kraft. Für diesen Einsatz danke ich herzlich dem Engern und Erweiterten Vorstand der Heimatvereinigung Wiggertal und allen, die sich in und ausserhalb unserer Vereinigung immer und immer wieder für unsere Anliegen einsetzen.

Hergiswil, im Herbst 1999

Peter Schwegler